

NIEDERSCHRIFT

über die am **Donnerstag, den 28.03.2024**, im Gemeindeamt Ellbögen stattgefundene Sitzung des Gemeinderates.

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 23:12 Uhr

Anwesende: Bgm. **Kiechl** Walter, MSc, als Vorsitzender
Bgm.-Stv. **Gschirr Andreas**
GV **Ribis** Reinhard
GV **Spörr** Christoph
Für GRⁱⁿ **Auer** Stefanie - Ersatzmitglied Anna Huber
GR **Blasisker** Andreas
GR Ing. **Hölzl** Peter
GRⁱⁿ **Miller** Renate
GR **Reichegger** Günter
GR **Seidner** Gerhard
GR **Volgger** Karl
Für GR **Völlenklee** Christoph – Ersatzmitglied Armin Huber
GR Ing. **Wehrauter** Simon

Entschuldigt: GRⁱⁿ **Auer** Stefanie
GR **Völlenklee** Christoph

Schriftführer: Mag.^a Sonja Kogler

Judith Kofler

TAGESORDNUNG:

1. Jahresrechnung 2023
 - 1.1. Beratung und Beschlussfassung der Jahresrechnung 2023
 - 1.2. Beschlussfassung der Budgetüberschreitungen
 - 1.3. Erteilung der Entlastung des Rechnungslegers
2. Gemeindegutsagrargemeinschaft Ellbögen
 - 2.1. Bericht des Rechnungsprüfers
 - 2.2. Beratung und Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss 2023
 - 2.3. Beratung und Beschlussfassung über den Jahresvoranschlag 2024
 - 2.4. Beauftragung Küche Profeglalm
 - 2.5. Holzschlägerung
 - 2.6. Bericht Substanzverwalter

3. Vereinbarung Verwaltungsgemeinschaft Patsch-Ellbögen mit dem FC Patscherkofel
4. Bericht Mauer im Bereich Erlach 103
5. Gründung einer Energiegemeinschaft
6. Subventionsansuchen
 - 6.1. Schützenkompanie Ellbögen
 - 6.2. Sportverein Ellbögen Sondersubvention
 - 6.3. kath. Familienverband Tirol, Zweigstelle Ellbögen
 - 6.4. Tiroler Seniorenbund Ortsgruppe Ellbögen
 - 6.5. Enzianbühne Ellbögen
7. Besprechung Jungbürgerfeier
8. Besprechung Gestaltung Bühnenwand Gemeindesaal
9. Bericht Ausschüsse
10. Personalangelegenheiten
 - 10.1. Anstellung einer Kinderkrippenassistenz
11. Genehmigung der Niederschriften vom 07.03.2024
12. Anträge, Anfragen, Allfälliges

BESCHLÜSSE:

Bgm. Kiechl begrüßt alle Anwesenden zur heutigen Gemeinderatssitzung, besonders die Gemeindebuchhalterin.

1. Jahresrechnung 2023

Bgm. Kiechl und die Gemeindebuchhalterin informieren über die Budgetabweichungen. Die einzelnen Abweichungen werden durchbesprochen.

GV Spörr teilt mit, dass von August bis zum Einzugstermin € 2.000,00 an Stromkosten aufgelaufen sind, die noch als Baustrom von den Firmen zu bezahlen sind. Bgm. Kiechl teilt mit, dass er diesbezüglich gerne noch Gespräche mit Herrn Hybner führen wird. Unsere Baukosten beginnen erst mit Übernahme und Benützung des Bauwerkes.

Auf Seite 43 werden die Kassenstände besprochen.

Ebenfalls besprochen wird Saldo 5, der den Saldo aus der Einnahmen- und Ausgabenrechnung beschreibt.

Im Zusammenhang mit den Darlehensnachweisen bringt Bgm. Kiechl dem Gemeinderat das Schreiben der Aufsichtsbehörde zur Gewährung des Darlehens Bildungscampus, das bei der letzten Gemeinderatssitzung vom 07.03.2024 samt Begleitschreiben vollinhaltlich zur Kenntnis.

Sodann fordert der Bürgermeister den Gemeinderat auf, Fragen zu stellen. Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

Daraufhin übergibt der Bürgermeister den Vorsitz an den Bgm.-Stv. Gschirr und verlässt gemeinsam mit der Gemeindebuchhalterin den Sitzungsraum.

Der Obmann des Überprüfungsausschusses, Herr Christoph Spörr, berichtet über die am 12.03.2024 durchgeführte Prüfung. Besonders möchte der Obmann des Überprüfungsausschusses betonen, dass er sich bei GR Hölzl bedankt, dass dieser dem Überprüfungsausschuss beigetreten ist. GV Spörr berichtet über den Kassenbestand zum 31.12.2023.

Zusammengefasst führt GV Spörr aus, dass die Gemeinde „auf großem Fuß“ lebt. Es sollte angestrebt werden, dass in den nächsten Jahren Rücklagen gebildet werden. Durch den teuren

Schulbau wird der Verschuldungsgrad weiter steigen. Dramatisch sind dabei die kurzfristigen unterjährigen Beschlüsse ohne Budgetierung für höherpreisige Baumaßnahmen, wie die Mauer. Dies führt nicht zuletzt zu größeren Problemen für die Buchhaltung. Mit derartigen, zusätzlichen Aufträgen und Verschiebungen muss man in Zukunft sensibler umgehen. Wie heute auch vorgetragen wurde (Aufsichtsbehörde Darlehen) ist der finanzielle Spielraum der Gemeinde ausgeschöpft. Das muss allen bewusst sein. Es wird in den nächsten Jahren schwierig, ein ordentliches Budget zusammenzubringen. Da der Bildungscampus noch nicht schlussabgerechnet ist, sind die Zahlen heuer noch nicht so dramatisch. Auch bezüglich der Strompreise hat man gesehen, dass Einsparungspotential besteht. Es muss genauer hingeschaut werden. Um eine Kostenersparnis zu erzielen, muss man strenger, energischer und hartnäckiger sein. Durch die Erweiterungen ist Ellbögen zu einem großen Betrieb herangewachsen. Bei Fragen des Überprüfungsausschusses an die Buchhaltung konnte diese stets aufklären und mit Belegen kompetente Antworten geben. Zusammengefasst gab es einige Abweichungen aber keine Ungereimtheiten.

Die Kassaführung der Gemeindebuchhalterin ist sehr sauber und ordentlich, und es gibt keine Gründe zur Beanstandung. Weiters bedankt sich der Obmann bei den weiteren Überprüfungsausschussmitgliedern, besonders bei dem neu hinzugekommenen Mitglied GR Hölzl.

1.1. Beratung und Beschlussfassung der Jahresrechnung 2023

1.2. Beschlussfassung der Budgetüberschreitungen

1.3. Erteilung der Entlastung des Rechnungslegers

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Der Entwurf des Rechnungsabschlusses für das Finanzjahr 2023 wurde vom Überprüfungsausschuss am 12.03.2024 vorgeprüft.

Der Entwurf des Rechnungsabschlusses für das Finanzjahr 2023 wurde in der Zeit vom 13.03.2024 bis 27.03.2024 im Gemeindeamt zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Kundmachung über die Auflage des Rechnungsabschlusses zur öffentlichen Einsicht erfolgte vom 12.03.2024 bis 28.03.2024. Schriftliche Einwendungen wurden nicht eingebracht.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 28. März 2024 in Abwesenheit von Bgm. Kiechl Walter, MSc, unter dem Vorsitz von Vbm. Gschirr Andreas wie folgt beschlossen.

Die Jahresrechnung 2023 wird mit folgenden Endsummen einstimmig beschlossen und Bgm. Kiechl Walter MSc als Rechnungsleger in dessen Abwesenheit die Entlastung erteilt.

Der Saldo 1 (Geldfluss aus der operativen Gebarung) brachte durch

Mittelaufbringung	6.594,598,29 Euro
Mittelverwendung	3.522.415,32 Euro
Überschuss von operativ	3.072.182,97 Euro

Der **Saldo 2** (Geldfluss aus der investiven Gebarung) brachte durch

Mittelaufbringung	181.563,95 Euro
Mittelverwendung	7.177.454,83 Euro
Ergibt einen Geldfluss investiv	- 6.995.890,88 Euro

Daraus resultiert ein negativer **Saldo 3 – Nettofinanzierungssaldo**

- 3.923.707,91 Euro

Der **Saldo 4** (Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit) ergibt folgendes Ergebnis:

Mittelaufbringung (Neuaufnahme von Krediten)	4.190.000,00 Euro
Mittelverwendung (Tilgung bestehender Kredite)	121.014,34 Euro
Saldo 4	4.068,985,66 Euro

Der **Saldo 5** (Geldfluss aus voranschlagswirksamer Gebarung) beträgt somit

145.277,75 Euro

Kassenbestand:

Anfangsstand liquide Mittel 01.01.2023	90.548,13 Euro
Endstand liquide Mittel 31.12.2023	196.826,41 Euro
Kurzfristige Finanzschulden 01.01.2023	0,00 Euro
Kurzfristige Finanzschulden 31.12.2023	0,00 Euro

Die Budgetüberschreitungen werden im Zuge der Jahresrechnung einstimmig beschlossen.

GV Spörr ersucht dazu mit dem Budget und den Verschiebungen vernünftig umzugehen.

Bgm.-Stv. Gschirr holt den Bürgermeister und die Gemeindebuchhalterin wieder zurück in das Sitzungszimmer, berichtet über das Ergebnis und bedankt sich beim Bürgermeister und besonders bei der Gemeindebuchhalterin für die geleistete Arbeit.

Anschließend übergibt Bgm.-Stv. Gschirr den Vorsitz wieder an den Bürgermeister.

2. Gemeindegutsagrargemeinschaft Eilbögen

2.1. Bericht des Rechnungsprüfers

GR Hölzl berichtet über die durchgeführte Kassaprüfung und betont, dass die Vorbereitung durch die Buchhalterin stets erfolgt. Der Rechnungsprüfer bestätigt die Richtigkeit und Vollständigkeit der Belege. Bezüglich einer schon länger bestehenden Polizze wurde eine Frage aufgeworfen.

Es wurde gezeigt, dass es sich bei der „Landwirteversicherung“ um eine Gebäudeversicherung für die Profeglalm und weitere Gebäude handelt. Lediglich die Bezeichnung „Littegrube“ ist unbekannt.

Für nächstes Jahr sollte man sich mehrere Wegbereiche für eine mögliche Sanierung ansehen. Der Kassenbestand zum 31.12.2023 betrug: € 206.374,89.

2.2. Beratung und Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss 2023

Beschluss:

Der Jahresabschluss 2023 der Gemeindegutsagrargemeinschaft Ellbögen wird mit Einnahmen von € 400.539,75 und Ausgaben von € 394.513,58, ergibt einen positiven Saldo von € 6.026,17 beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2.3. Beratung und Beschlussfassung über den Jahresvoranschlag 2024

Es wird über die Ausgaben für Wege diskutiert. Im Voranschlag für 2024 sind hier weniger enthalten. Weiters wird über die stattgefundene Vermessung im Bereich der Parzelle „Sonnental“ berichtet.

Beschluss:

Der Jahresvoranschlag 2024 der Gemeindegutsagrargemeinschaft Ellbögen wird mit Einnahmen von € 443.500,00 und Ausgaben von € 510.400,00 genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die Gemeindebuchhalterin verlässt die Sitzung um 20:31 Uhr.

2.4. Beauftragung Küche Profeglalm

GV Ribis berichtet, dass er mehrere Angebote für die Küche eingeholt hat. Die Küche von Gastro West ist die qualitativ hochwertigste, allerdings wird die Küche nur ohne Dunstabzug geliefert, daher wurde ein Angebot für die Dunsthaube von der Firma Schuler angefordert. Insgesamt würden sich die Kosten für diese Variante der Küche auf ca. € 30.000,00 belaufen. Das Angebot der Firma Fuoco ist etwas billiger, auch die Dunsthaube ist bei diesem Angebot enthalten.

Allerdings kommen noch Kosten dazu, da ein 6-flammiger Gasherd benötigt wird, welcher in diesem Angebot nicht enthalten ist.

Dass eine neue Küche angeschafft werden muss, steht außer Zweifel, allerdings ist die Frage, ob für eine 4-monatige Öffnungszeit eine Küche um rund € 30.000,00 angeschafft werden muss. Substanzverwalter Ribis hat eine Küche aus Standgeräten beim Metro zusammengestellt. Diese sind auch funktional und entsprechen ebenfalls den Vorgaben der Lebensmittelaufsicht. Die Kosten für das Material und die Lieferung belaufen sich auf € 15.000,00. Die weiteren Arbeiten (Aufbau, Elektrik, Gas- und Wasseranschluss) würden noch Kosten verursachen. Allerdings würde man versuchen, viel in Eigenregie durchzuführen. Beim Gasherd ist es so, dass jeder Gasherd nach 10 Jahren getauscht werden muss und jener von der Firma Metro einfach günstiger ist. GR Reichegger erkundigt sich, ob es auch für die Metroküche Ersatzteile gibt. GV Ribis teilt mit, dass die Geräte auch in anderen Großküchen eingesetzt werden und die Beschaffung von Ersatzteilen daher kein Problem ist.

Beschluss:

Es wird beschlossen, die Küche beim Metro anzuschaffen, dafür wird dem Substanzverwalter € 15.000,00 inkl. USt. zur Verfügung gestellt. Die Kosten für die Handwerker kommen noch hinzu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2.5. Holzschlägerung

Es wurden drei Angebote für die Holzschlägerung eingeholt. Forstbetrieb Stefan Hofbauer, Holzschlägerungen Hannes Klausner und Holzschlägerungen Dominique Saxl haben Angebote gelegt. Es werden für die verschiedenen Arbeiten alle drei Firmen benötigt.

Für die Weiderodungen – Angebot Hofbauer (günstigster Anbieter und geeignete technische Ausstattung).

Für Seilbahnlieferungen – Angebot Saxl (günstiger als Klausner).

Im Bereich Viggarbach sind einige Windwürfe (Schadholz), die die Firma Klausner mit dem im Angebot enthaltenen Harvester zeitgerecht durchführen kann.

Beschluss:

Es werden für die verschiedenen Arbeiten alle drei Firmen benötigt.

Für die Weiderodungen – Angebot Hofbauer (günstigster Anbieter und geeignete technische Ausstattung).

Für Seilbahnlieferungen – Angebot Saxl (günstiger als Klausner).

Im Bereich Viggarbach sind einige Windwürfe (Schadholz), die die Firma Klausner mit dem im Angebot enthaltenen Harvester zeitgerecht durchführen kann.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die Abwicklung erfolgt über den Waldaufseher. Es soll darauf aufmerksam gemacht werden, dass keine Arbeiten am Sonntag erfolgen dürfen.

2.6. Bericht Substanzverwalter

Quelluntersuchung:

Substanzverwalter Ribis berichtet über den Abschlussbericht Trinkwasser bei der Profegquelle. Es muss jedes Jahr überprüft werden, ob das Wasser trinkwassertauglich ist. Die Trinkwassertauglichkeit liegt vor, allerdings wird verlangt, dass die Sträucher im Fassungsbereich zu entfernen sind und der Bereich mit einem Stacheldrahtzaun zu begrenzen ist.

Subvention Schafzuchtverein:

Substanzverwalter Ribis verweist auf den Beschluss vom 16.11., in dem von den ursprünglich € 4.000,00 Auszahlung auf € 3.500,00 herabgesetzt wurde. Diese Herabsetzung des Betrages sei gerechtfertigt, da ein Zaun nun von den Schafhirten nicht mehr errichtet wird. Der Obmann des Schafzuchtvereins findet diesen Abzug nicht gerechtfertigt und ersucht daher um Nachzahlung. Vereinbart ist, dass die Schafhüter den „Hüttenzaun“ machen. Substanzverwalter Ribis ist für eine Nachzahlung, damit die Schafbehirtung gesichert bleibt. Bgm. Kiechl äußert sich ebenfalls für eine Nachzahlung.

GR Hölzl teilt mit, dass der Zaun zur Kellerhütte nicht durch den Schafzuchtverein errichtet wurde. Über das Thema könnte er noch sehr lange reden.

GR Reichegger teilt mit, dass der Zaun jedes Jahr Thema ist. GV Spörr möchte zur Entstehung dieses Themas Folgendes berichten. Als die Agrargemeinschaft in die Gemeindegutsagrargemeinschaft umgewandelt wurde, musste gewährleistet werden, dass die Schafe auch weiterhin behirtet werden, da es bis dato so der Fall war. In diesem Zusammenhang wurde vereinbart, dass der Zaun von den Schäfern gemacht wird. Später ist der Zaun dann nicht mehr von den Schäfern gemacht, sondern gegen Bezahlung in Auftrag gegeben worden.

Vereinbart war nur im vergangenen Jahr, da wegen der Wolfthematik die Schafe nicht durchgehend auf der Alm waren, dass in diesem Jahr einmalig der Betrag auf € 3.500,00 reduziert wird.

Es wird daher vertreten, dass die € 500,00 nachbezahlt werden.

3. Vereinbarung Verwaltungsgemeinschaft Patsch-Ellbögen mit dem FC Patscherkofel

Ursprünglich hat der Sportverein Patsch den Sportplatz und die Kantine von der Verwaltungsgemeinschaft gepachtet. Der Sportverein Patsch hat den Vertrag mit 31.12.2023 zurückgelegt. Der FC Patscherkofel möchte nun in diesen Vertrag eintreten. Ab kommender Woche sollte bereits der reguläre Spielbetrieb beginnen. Insgesamt spielen 80 Kinder beim FC Patscherkofel. 25 Kinder aus Ellbögen spielen im Verein mit.

In der Vereinbarung wurde der Betrag mit € 18.000,00 von der Verwaltungsgemeinschaft vorgeschlagen. Daraufhin teilte der FC Patscherkofel mit, dass er mit diesem Betrag nicht das Auslangen finden werde. Der Gesamtjahresbetrag wurde daher mit einem Betrag von € 28.000,00 für die Verwaltungsgemeinschaft vorgeschlagen. Das wären also für jede Gemeinde € 14.000,00. Die Gemeinde Ellbögen hat diesen Betrag im Budget verankert. Im Voranschlag der Gemeinde Ellbögen finden sich € 10.000,00 für Betriebskosten und € 10.000,00 für Instandhaltungskosten.

Das wären die Voraussetzungen für diesen Vertrag.

Die Frage bleibt, wenn heute eine Ablehnung erfolgt, wie die weitere Vorgangsweise aussehen kann. Jedenfalls sollte das ganze Vertragswerk im nächsten Jahr besser aufgezogen werden. Es wurde seitens des FC Patscherkofel berichtet, dass hohe Kosten zu verzeichnen sind und die Kantine bei Veranstaltungen keine Gewinne abwirft. Wie dies passieren kann, darüber wird ausführlich diskutiert. GR Hölzl ist der Meinung, dass dies eine ganz eigenartige Geschichte ist, wie der FC Patscherkofel entstanden ist. GR Hölzl war auch bei einigen Sitzungen dabei und spricht sich dafür aus, dass die Verwaltungsgemeinschaft für die kommende Spielsaison den Vertrag schließen sollte. GR Reichegger sieht dies als Fass ohne Boden. Kein einziges Kind spielt in Patsch, sondern alle in Aldrans, damit in Patsch ein schöner Rasen für die Vereinsspiele bleibt. GR Reichegger ist der Meinung, dass der Nachwuchs in Patsch spielen sollte und nicht in Aldrans.

Ersatzmitglied Armin Huber teilt mit, dass er seine Kinder aus den bekannten Gründen aus dem Verein genommen hat.

Bgm. Kiechl berichtet, dass er sich für ein Zusammentreffen mit den Eltern einsetzt, um zu erfragen, wie die Situation aussieht.

Bgm.-Stv. Gschirr teilt seine Erfahrungen zum Thema der Elterngespräche mit.

Innerhalb des Gemeinderates wird das Ausstiegszenario nach Ablauf des Vertrages besprochen.

Bgm.-Stv. Gschirr stellt fest, dass der Spielplatz der Gemeinde Patsch von allen teilnehmenden Gemeinden am meisten bespielt wird. In Lans habe man etwa das Problem mit dem fehlenden Flutlicht, außerdem seien die Duschen und Umkleiden unzureichend.

Der FC Patscherkofel zahlt die Spieler und Trainer, die Gemeinden zahlen den Platz. Es ist kaum vorstellbar, dass die Kantine keine Gewinne bringt.

Wie schon früher öfters besprochen, war die Gründung des FC Patscherkofel nicht transparent. Die Spielgemeinschaft hat ihre Mitgliedschaft ruhend gestellt.

GV Spörr attestiert dieser Angelegenheit, eine unendliche Geschichte zu sein. Es werde wohl keine saubere Abrechnung geführt, denn ansonsten muss das Betreiben der Kantine Geld abwerfen. GV Spörr fährt fort, und fragt sich, wo man hier ein Ende setzen sollte, ob es gescheit ist, einfach in der bestehenden Form weiterzumachen. Hier müssen sich die Gemeinden und damit auch die beiden Bürgermeister auseinandersetzen, da der Aufwand jährlich mehr wird. Das kann längerfristig nicht so weitergehen.

Beschluss:

Es wird der Beschluss gefasst, dass der vorgelegte Vertrag in dieser vorgelegten Form beschlossen wird. Der Vertrag kann per 31.03.2025 gekündigt werden. Der zu leistende Beitrag wird seitens der Gemeinde Ellbögen mit € 14.000,00 festgesetzt.

Abstimmungsergebnis: 9 JA-Stimmen
 4 NEIN-Stimmen (GR Günter Reichegger, Ersatzmitglied Armin Huber, GR Gerhard Seidner, GR Simon Weihrauter)

Bgm. Kiechl teilt mit, dass er eine Erhebung zu Kinderzahlen und Finanzen durchführen wird und auch Gespräche mit den Eltern der Kinder, die in Patsch spielen, führen wird. Weiters wird er den Obmann des FC Patscherkofel um eine Offenlegung der Unterlagen ersuchen.

Nach Ablauf dieses Vertrages müssen die Vereinbarungen richtig in die Hand genommen werden.

4. Bericht Mauer im Bereich Erlach 103

Der Mann der Eigentümerin hat im Gemeindeamt mitgeteilt, dass bisher sämtliche Stützmauern von der Gemeinde zu 100 % bezahlt worden sind. Er möchte daher darauf hinweisen, dass sie nun die einzigen sind, die einen Teil der Kosten übernommen haben. Bei dem Gespräch wurde

mitgeteilt, dass diesem Umstand durch eine Erwähnung während bei der nächsten Gemeinderatssitzung Rechnung getragen werden sollte.

Die bisherige Summe, die die Gemeinde zu bezahlen hat beläuft sich auf € 11.000,00.

5. Gründung einer Energiegemeinschaft

Bgm. Kiechl berichtet über den Sachverhalt. Mit der Gründung einer Energiegemeinschaft würde sich die Gemeinde einige Kosten ersparen. Für die Gründung sind einige Schritte zu erledigen. Als erster Schritt muss ein Verein gegründet werden, was heute durchgeführt werden sollte. Bei der Photovoltaikanlage ist es nicht sinnvoll diesen Zählpunkt in die Gemeinschaft mit einzubringen. Die erneuerbare Energiegemeinschaft Ellbögen wird zwischen der Gemeinde Ellbögen und der Gemeindegutsagrargemeinschaft Ellbögen gegründet. Die Gründer werden damit vertreten durch den Bürgermeister und den Substanzverwalter, ergänzt durch die Schriftführung und Kassenverwaltung. Diese Positionen würden die Gemeindebediensteten übernehmen. Die weiteren Schritte bis zur endgültigen Gründung der Energiegemeinschaft nach der Gründung des Vereins werden gemeinsam mit der TIWAG durchgeführt.

Beschluss:

Die Gründung einer Energiegemeinschaft insbesondere die Gründung des Vereins „Erneuerbare Energiegemeinschaft Ellbögen“ wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

.

6. Subventionsansuchen

6.1. Schützenkompanie Ellbögen

Beschluss:

Die jährliche budgetierte Subvention für die Schützenkompanie Ellbögen in der Höhe von € 3.000,00 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6.2. Sportverein Ellbögen Sondersubvention

Beschluss:

Die budgetierte Sondersubvention in der Höhe von € 2.000,00 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6.3. kath. Familienverband Tirol, Zweigstelle Ellbögen

Beschluss:

Die jährliche budgetierte Subvention für den katholischen Familienverband Tirol, Zweigstelle Ellbögen, in der Höhe von € 500,00 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6.4. Tiroler Seniorenbund Ortsgruppe Ellbögen

Beschluss:

Die jährliche budgetierte Subvention für den Tiroler Seniorenbund Ortsgruppe Ellbögen in der Höhe von € 500,00 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6.5. Enzianbühne Ellbögen

Beschluss:

Die jährliche budgetierte Subvention für die Enzianbühne Ellbögen in der Höhe von € 800,00 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Im Namen des Sportvereins dankt Bgm.-Stv. Gschirr für die Gewährung der Subvention.

7. Besprechung Jungbürgerfeier

Bgm. Kiechl teilt mit, dass er heute noch die für 13.04.2024 angesetzte Jungbürgerfeier besprechen möchte und übergibt das Wort an Bgm.-Stv. Gschirr, der gemeinsam mit GR Wehrauer die Feier organisiert hat.

Um 16:30 Uhr findet ein Fototermin mit den Jungbürgern beim Pavillon statt. Um 16:45 Uhr sollen sich die Eingeladenen versammeln. Um 17:00 Uhr beginnt der Wortgottesdienst. Danach findet im Beisein des Landeshauptmannes der Landesübliche Empfang statt.

Mit dem ergangenen Postwurf wurde die Bevölkerung aufgefordert, beim offiziellen Teil dabei zu sein.

Vertreter der Musikkapelle und der Schützenkompanie werden am 12.04.2024 um 19:30 Uhr die Aufstellung besprechen.

Das Essen im Saal findet in der Form eines Buffets statt. Das Essen wird vom Gasthof Neuwirt geliefert. Für das Menü werden € 42 pro Person berechnet. Die Musikkapelle und die Schützenkompanie wird beim Gasthof Neuwirt verpflegt (Essen um ca. € 15,00 pro Person).

GR Wehrauer hat die Getränke bestellt.

Am 12.04. um 18 Uhr trifft sich der Gemeinderat zum Aufbau der Tische.

Am Tag der Jungbürgerfeier gibt es Überraschungsbeiträge, die nicht verraten werden. Um ca. 22:30 Uhr findet das Feuerwerk statt.

Die Gesamtkosten liegen bei ca. €12.500,00. Bgm.-Stv. Gschirr hat das Bezirksblatt verständigt. Franz Hütter wird als Fotograf tätig sein.

Seitens des Bürgermeisters wird wegen des Feuerwerks eine Brandwache angefordert.

8. Besprechung Gestaltung Bühnenwand Gemeindesaal

Bgm. Kiechl berichtet, dass er ein Gespräch mit Walter Ambros über die künstlerische Gestaltung der Wand geführt hat. Er würde dafür Entwürfe anfertigen. Er könnte sich auch vorstellen, dass die Schülerinnen und Schüler die Wand mitgestalten. Verrechnen würde Herr Ambros dabei nur die Materialkosten. Es ergeht daher die Frage, ob Entwürfe angefertigt werden sollten. Bgm.-Stv. Gschirr teilt dazu mit, dass geplant wäre, dass jeder Verein ein Plakat in gleicher Größe (Zipper-Wände) bekommt, welches bei Veranstaltungen aufgehängt werden kann. Ersatzmitglied Huber erklärt, dass er kein Fan von einer grellen Gestaltung der Wand ist. GR Reichegger äußert Bedenken, dass sich die künstlerische Gestaltung mit den Vereinsplakaten nicht vereinbaren lässt.

Bgm. Kiechl teilt mit, dass **bei** man bei den nächsten Zusammenkünften der Vereine über diesen Vorschlag reden sollte. Bgm.-Stv. Gschirr ist der Meinung, dass zunächst die von den Vereinen gewünschten Zipper-Wände durchgeführt werden und danach weitere Gespräche folgen sollten.

9. Bericht Ausschüsse

Müllbeseitigungsausschuss:

GR Hölzl berichtet über die stattgefundene Ausschusssitzung. Zur Verwiegung von Holz kommen mehrere Varianten in Frage. Es besteht die Möglichkeit ~~einer Frontladerwaage~~, einer Palettenwaage *in Kombination mit einer Ameise oder Hubstapler (Korr. Hölzl).*

Bgm.-Stv. Gschirr wundert sich, dass das Angebot für eine Frontladerwaage der Firma Auer im Gemeindeamt vorliegend ist, da er dies lediglich interessehalber angefragt hat und sich auch nicht einmischen wollte. GR Auer ist der Meinung, dass dies eine gute Variante sei.

GR Hölzl fährt mit dem Bericht des Müllbeseitigungsausschusses fort. Die Kosten für eine Palettenwaage liegen bei rund € 1.300,00, die Kosten für einen Elektrostapler bei rund € 15.000,00. GR Hölzl ist der Meinung, dass diese Kombination der Stapler (korr. Hölzl) die ideale Lösung wäre.

Die Wiegunen betreffen nicht nur das Holz, sondern auch den Bauschuttbereich und möglicherweise bald auch noch andere Fraktionen. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass das mit den Wannen und Kübeln relativ genau zu schätzen ist. Es wird darüber diskutiert, wie sich der Gemeinderat den Ablauf der Verwiegung vorstellt und in welchem Umfang (zB Haushaltmengen) die Abfallarten angenommen werden sollten. Bgm.-Stv. Gschirr teilt mit, dass zB beim Recyclinghof in Innsbruck das Holz (Zahlung durch Auswärtige) nicht verwogen, sondern geschätzt wird, er ist zwar selbst kein Befürworter dieser Methode, es scheint jedoch zu funktionieren. GV Spörr findet eine Kubikmeterschätzung nicht geeignet, da die Schätzung vorsichtig erfolgen sollte und daher stets unter dem tatsächlichen Wert liegt.

Es wird darüber diskutiert, ob eine Ampel oder ein Schranken für die Einfahrt sinnvoll erscheint. GR Hölzl fährt fort, dass für die Rubrik Bauschutt die Einfüllsituation geändert werden müsse, da viel neben dem Container zu liegen kommt.

Weiters sollten unbedingt *Sicherheitshinweise* eingeführt werden, z.B. werden oft Kinder auf das Einwurfpuhl platziert um Papier, Karton, etc. in den Container zu werfen (große Gefahr im Bereich des Presscontainers). Fehlende Fraktions- und Hinweisschilder sollen ergänzt werden. (ergänzt Hölzl).

Gemeindeeinsatzleitung:

Es wird mitgeteilt, dass die Gemeindeeinsatzleitung getagt hat. Den Personen wurden die einzelnen Aufgaben zugewiesen und diese hierzu per Bescheid bestellt. Im Juni dieses Jahres findet ein Kurs *im Landhaus* statt, bei dem die Mitglieder der Einsatzleitung geschult werden. Als nächster Schritt soll ein Rundschreiben an die Bürger ergehen, welche *Geräte* die im Katastrophenfall oder *Black out* relevant sind, vorhanden wären, z.B. Stromgeneratoren. (ergänzt Hölzl).

Defibrillator:

Für die Anschaffung eines Defibrillators wurde ein Angebot eingeholt. Dies kostet ca. € 1.600,00, inklusive Schrank. Es wird beschlossen, den Defibrillator zu bestellen.

GIN-Produktion (Ultsch) ~~Getränkproduktion: (korr. Hölzl):~~

Es wurde mitgeteilt, dass im Juni 2024 der Spatenstich erfolgen wird. Im September 2024 ist der Aushub der Baugrube geplant. Der Aushub soll *gegen Entgelt* zur Parkplatzerweiterung „Hinterlarcher“ dienen. (ergänzt Hölzl).

Spielplatz beim Bildungscampus:

Bgm. Kiechl erkundigt sich über den Stand betreffend Aufbau der Spielgeräte. Bgm.-Stv. Gschirr teilt mit, dass die Geräte bis zum 12.04.2024 geliefert werden sollten. Der Aufbau erfolgt durch Holzbau Moser und Hilfe der Gemeindearbeiter.

Obleutesitzung:

Bgm.-Stv. Gschirr berichtet über die Obleutesitzung und spricht sich dafür aus, dass die leerstehenden Räume im Gemeindehaus genutzt werden, bis die Gebäudeänderung beginnt. Einige Vereine hätten schon Platzbedarf angemeldet. Die Jungbauern interessieren sich für die ehemalige Kinderkrippe. Die Musikkapelle interessiert sich im alten Schulhaus für das ehemalige Probelokal. Die Schützenkompanie hätte gerne die Klasse in der Nähe des Pavillons. Damit wären auch die Container beim Parkplatz erledigt. Der Vertrag soll so gestaltet sein, dass klar ist, dass die Vereine die Räume verlassen müssen, wenn die Gemeinde den Platz braucht und außerdem kein Anspruch auf die Schaffung eines Nachfolgequartiers besteht. Im Gebäude wäre alles für Lagerräume vorhanden. Im Detail müsste man sich noch bezüglich der Reinigung im Allgemeinen und der WC-Anlagen im Speziellen, sowie bezüglich der Schlüssel für die Schließanlage kümmern.

Im Zusammenhang Gemeindehaus wirft GV Spörr ein, dass man sich überlegen sollte ein anderes Zimmer zum Sitzungszimmer für den Gemeinderat zu nehmen. Dieses Zimmer sei zu klein. Während Covid-19 waren die Sitzungen im Gemeindesaal, aber auch diese Räumlichkeit ist für eine Gemeinderatssitzung nicht geeignet.

Friedhof:

Bgm.-Stv. Gschirr teilt mit, dass einige Dorfbewohner und Dorfbewohnerinnen auf ihn zugekommen sind, mit der Bitte sich einen Grabplatz zu reservieren. Bgm.-Stv. Gschirr holt die Meinung des Gemeinderates ein. Dieser spricht sich dafür aus, dass mitgeteilt werden soll, dass keine Reservierung eines bestimmten Platzes möglich ist, lediglich die Zusicherung eines unbestimmten Grabplatzes im Bedarfsfall kann gemacht werden. Lt. Bgm. Kiechl sollen die Doppelgräber überdacht werden, da diese heutzutage (Urnen) nicht mehr benötigt werden. GR Hölzl erkundigt sich, ob das Thema der Friedhofserweiterung immer noch spruchreif ist, was bejaht wird.

Bildungscampus: Magnetanstriche, Pinnwände:

Bgm.-Stv. Gschirr teilt mit, dass er sich mit einem Maler wg. des Magnetanstriches in Verbindung gesetzt hat. Auf dem Sichtbeton kann man diesen Magnetanstrich nicht aufbringen, das ist nicht möglich. Es gab die Idee, dass auf die Wand einfach Bleche montiert werden. In diesem Fall wird es allgemein doch als besser empfunden, wenn Pinnwände bestellt werden. Bgm. Kiechl teilt mit, dass er diesen Punkt bei der nächsten Gemeinderatssitzung aufnehmen wird.

Schibus – gratis?:

Bgm.-Stv. Gschirr teilt mit, dass am 10.02. erneut einem Fahrgast die Gratismitnahme verwehrt wurde, obwohl bei der letzten Sitzung ein Beschluss gefasst wurde. Bgm. Kiechl erklärt, dass ihm auch bekannt ist, dass dies nicht funktioniert hat und deshalb nichts bezahlt wurde und auch nichts mehr bezahlt wird.

Bericht des Überprüfungsausschusses:

GV Spörr berichtet, dass am 12.03.2024 die Kassaprüfung stattfand. Geprüft wurde die Gemeindegebarung vom 01.01. bis zum 11.03.2024. GV Spörr verliest die einzelnen Posten aus dem Protokoll, teilt mit, dass volle Übereinstimmung gegeben war.

Weiters werden seitens des Überprüfungsausschusses folgende Anmerkungen weitergegeben. Es sollte Wert darauf gelegt werden, dass der Bildungscampus zeitnah endabgerechnet wird. Außerdem wurde wiederholt festgestellt, dass die Lieferscheine nicht ordnungsgemäß unterfertigt waren. Es sollte genauer festgehalten werden, wer die Ware übernimmt und den Eingang kontrolliert. Außerdem wird auf die hohen Stromkosten, die der neue Bildungscampus mit sich bringt, hingewiesen, wobei hier die Hoffnung besteht, dass sich dies mit der neu gegründeten Energiegemeinschaft verbessert.

Es wird vorgeschlagen, dass der Tagesordnungspunkt Personalangelegenheiten unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt wird.

Beschluss:

der Tagesordnungspunkt Personalangelegenheiten wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10. Personalangelegenheiten

10.1. Anstellung einer Kinderkrippenassistentin

Beschluss:

Anstellung einer Kinderkrippenassistenz wird beschlossen.

11. Genehmigung der Niederschriften vom 07.03.2024

GRⁱⁿ Miller hat ihren Änderungswunsch schriftlich eingegeben dieser lautet wie folgt:

11 VVT – Schibusvertrag

Bgm. Kiechl berichtet über den Sachverhalt. Es wurde allseits mitgeteilt, dass es eine Vereinbarung gibt, dass der Schibus für Personen, die mit Sportoutfit bekleidet sind, gratis ist. ~~Mit der Vereinbarung sollte dies von den Weihnachtsferien bis zum Ende der Saison möglich sein. Mit der jetzigen Vereinbarung sollte dies ab 02.02.2024 bis zum Ende der Saison möglich sein.~~ Der Bürgermeister ersucht um Beschlussfassung. Er hat dies per whatsapp auch bereits an die Personen weiterkommuniziert. ~~GRⁱⁿ Miller stört es, dass die Gemeinderatsgruppe davon leider nicht in Kenntnis gesetzt wurde. GRⁱⁿ Miller bedauert es, dass die Gemeinderatsgruppe davon leider nicht in Kenntnis gesetzt wurde. Man hätte die Information schnell verbreiten können.~~ Da heute schon der 07.03. ist, sei dies bis zum Ende der Schisaison nicht mehr rentabel. Heuer im Sommer muss die Vorgangsweise für die nächste Wintersaison genau besprochen werden, um rechtzeitig geeignete Lösungen zu haben.

Beschluss:

Es wird beschlossen, dass für die Zuzahlung von € 1.483,16 an den VVT bis Saisonende, die mitfahrenden Sportler (Sportbekleidung) den Bus *ab 02.02.2024 bis zum Saisonende* gratis nutzen können.

Abstimmungsergebnis: 11 JA-Stimmen, 2 NEIN-Stimmen (GV Christoph Spörr, Bgm.-Stv. Andreas Gschirr) (*kursiv – Änderung durch GRⁱⁿ Renate Miller*)

GR Hölzl merkt an, dass in der Niederschrift der Tagesordnungspunkt 4 nicht vorkommt. Außerdem wurde zum Tagesordnungspunkt 6, Entwurfsplanung Gemeindezentrum, angemerkt, dass die Entwurfsplanung zeitnah vorliegen soll. Dies wurde bei der letzten Sitzung besprochen, kam aber in der Niederschrift nicht zum Ausdruck.

Beschluss:

Nach Einarbeitung der obigen Punkte werden die Niederschriften vom 07.03.2024 beschlossen,
Abstimmungsergebnis: einstimmig

12. Anträge, Anfragen, Allfälliges

GV Reichegger bedankt sich beim Gemeinderat für die Unterstützung.

GR Weihrauter erkundigt sich nach dem Verfahrensstand bezüglich des Schriftverkehrs zwischen der Arbeiterkammer und der Gemeinde Ellbögen wegen des Themas der Erschwerniszulage. Bgm. Kiechl berichtet, dass auf die Aufforderung der Arbeiterkammer zur Abgabe einer Stellungnahme reagiert wurde. Ein weiterer Schriftverkehr erfolgte nicht.

Der Bürgermeister teilt mit, dass die nächste Gemeinderatssitzung am 16.05.2024 stattfinden wird. Die darauffolgende voraussichtlich Ende Juni. Nach der Sommerpause geht es dann im September wieder weiter.

GV Spörr kündigt an, dass er sein Mandat im Gemeinderat und alle damit in Verbindungstehenden Ämter zurücklegen wird. Das Schreiben wird kommende Woche an die Gemeinde ergehen.

Bgm.-Stv. Gschirr kündigt an, dass seitens der Familie Mair die Gemeinde Ellbögen als Sponsor für die Haflingerausstellung angefragt wurde. Bgm. Kiechl teilt mit, dass dies bei der Planungsverbandssitzung besprochen wurde. Wenn der Planungsverband, wie geplant, als Sponsor auftritt, müssen die einzelnen Gemeinden keine Subvention leisten. Kommende Woche ist Planungsverbandssitzung.

Gem. § 115 Abs. 2 § 124 Abs. 2 der Tiroler Gemeindeordnung 2001 können Gemeindebewohner, die behaupten, dass Organe der Gemeinde Gesetze oder Verordnungen verletzt haben, beim Gemeindeamt schriftlich Aufsichtsbeschwerde erheben.

Der Bürgermeister

Gemeinderat

Gemeinderat

Die Schriftführerin:
